



Kath. Kreiskirchgemeinde Aarau

Feerstrasse 4 | 5001 Aarau | 062 822 68 23 | verwaltung@pastoralraum-aarau.ch

Ausserordentliche Versammlung der Röm.-Kath. Kreiskirchgemeinde Aarau vom 28. Juni 2022, 19.00 Uhr, im Pfarreisaal der Pfarrei Peter und Paul, Aarau

Vorsitz:	Rita Walker
Protokoll:	Dörte Fessel
Präsenz:	32 ab Traktandum 3 dann 35 stimm- und wahlberechtigte Personen
Stimmzähler:	Röbi Probst, Buchs; Niklaus Huber, Schöffland
Gäste:	Dani Schranz, Carmen Kronenberg, Dörte Fessel
Entschuldigt:	Brigitta Minich, Sanja Nevistic

1. Begrüssung

Rita Walker begrüsst alle Anwesenden und weist darauf hin, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen und daher auch beschlussfähig ist. Die Traktanden wurden am 2. Juni 2022 im Horizonte sowie auf der Pastoralraum-Webseite publiziert. Am 16. Juni 2022 wurde ein weiterer Hinweis zur ausserordentlichen Versammlung im Horizonte veröffentlicht. Des Weiteren lagen alle Unterlagen in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme bereit.

Rita Walker informiert, dass die Traktandenliste zwar kurz ist, aber einen hohen Stellenwert hat, da es heute um die Kirchgemeindeordnung geht. Die Teilnehmenden der Kreiskirchenversammlung sind zuständig für die staatskirchenrechtlichen Belange, heute Abend geht es um die Neuorganisation der Kreiskirchenpflege und damit verbunden die neue Kirchgemeindeordnung.

Rita Walker begrüsst die neue Sekretärin der Geschäftsstelle und heisst sie herzlich willkommen. Dörte Fessel unterstützt seit 1. Mai 2022 die Geschäftsstellenleiterin und ist für das Sekretariat zuständig.

Brigitta Minich, Leiterin des Pastoralraums Region Aarau und Pfarreileiterin der Pfarrei Suhr-Gränichen und Sanja Nevistic, Ressortleiterin Aktuariat, ICT sind abwesend, Rita Walker entschuldigt beide Damen und gibt bekannt, dass Dörte Fessel stellvertretend für Sanja Nevistic die Protokollführung übernimmt.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 23. November 2021
3. Vorstellung Neuorganisation der röm.-kath. Kreiskirchenpflege Aarau
4. Entscheid Kirchgemeindeordnung der röm.-kath. Kreiskirchgemeinde Aarau
5. Verschiedenes

Es sind 32 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, was ein absolutes Mehr von 17 ergibt.



Peter und Paul Aarau



St. Johannes Buchs



St. Martin Entfelden



Heilige Familie Schöffland



Heilig Geist Suhr-Gränichen

2. Protokoll der KKGV vom 23. November 2021

Das Protokoll der letzten Kreiskirchgemeindeversammlung in Suhr konnte auf der Webseite der Kreiskirchgemeinde eingesehen oder bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Die Kreiskirchenpflege hat das Protokoll an der KKP-Sitzung vom 27. Januar 2022 genehmigt. Das Protokoll wird von 30 stimmberechtigten Mitgliedern genehmigt und verdankt. Rita Walker informiert, dass noch 3 stimmberechtigte Mitglieder eingetroffen sind, somit nehmen an der heutigen ausserordentlichen Kreiskirchgemeindeversammlung 35 stimmberechtigte Mitglieder teil, was ein absolutes Mehr von 18 ergibt.

3. Vorstellung Neuorganisation der röm.-kath. Kreiskirchenpflege Aarau

Rita Walker informiert darüber, dass die Kreiskirchenpflege das Ziel einer Verkleinerung des Gremiums seit 3 1/2 Jahren verfolgt. Workshops zu diesem Thema fanden ab Dezember 2018 mit Hans Lichtsteiner von der Verbandsberatung, welcher in Zusammenarbeit mit der RKZ die Kurse Kirchenmanagement betreut und anschliessend mit Bruno Christen von der Organisationsberatung Adhoc statt, diese blieben erfolglos. Die weitere Beratung hat Frau Theres Spirig-Huber übernommen. Die schwierigen Zeiten, nach den Kündigungen in der Geschäftsstelle haben dazu geführt, dass die Kreiskirchenpflege entschieden hat, den Veränderungsprozess auf Eis zu legen. Im November 2021 haben die Präsidien der OKP einen neuen Entwurf zur Neuorganisation der Kreiskirchenpflege vorgestellt. Markus Greiner wurde als Sprecher des Gremiums benannt. Rita Walker erteilt ihm das Wort.

Markus Greiner bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung und bei Rita Walker. Er stellt anhand einer PowerPoint Präsentation visuell dar, wie die Neuorganisation der KKP aussehen könnte.

Die heutige Kreiskirchenpflege besteht aus 16 Mitgliedern, 5 aus den Ortskirchen, 6 aus den Ressorts und 5 aus dem Pastoralraum. Entscheidungsfindungen mit 16 Mitgliedern sind schwierig und benötigen viel Zeit.

Bei einer Verkleinerung der Kreiskirchenpflege würden statt der bisherigen 16 Mitglieder nur noch 7 Mitglieder zuständig sein. Die Kreiskirchenpflege soll aus den 5 Präsidien der Ortskirchen sowie 2 Mitgliedern der Pfarreileitungen zusammengesetzt werden. Die Ressorts sollen in Arbeitsgruppen aufgeteilt und die Ressortleitenden abgelöst werden. Bei einem kleineren Gremium wären effizientere Entscheidungen möglich und die Kreiskirchenpflege könnte sich auf die wesentlichen Aufgaben beschränken. Die Ortskirchenpflege würde in den Ressorts Liegenschaften, Personal, Finanzen, Jugend und Soziales, Aktuariat und ICT stärker eingebunden und dadurch aufgewertet werden.

Der Entwurf zur Verkleinerung der Kreiskirchenpflege wurde am 28. April 2022 an der KKP-Sitzung vorgestellt und von einer Mehrheit angenommen. Im Mai 2022 wurde der Entwurf der Kirchgemeindeordnung der Landeskirche vorgelegt und sie hat die Rechtmässigkeit der angepassten Kirchgemeindeordnung bestätigt.

Rita Walker bedankt sich bei Markus Greiner für die ausführliche Vorstellung der Neuorganisation und bittet die Anwesenden ihre Fragen zu stellen.



Peter und Paul Aarau



St. Johannes Buchs



St. Martin Entfelden



Heilige Familie Schöffland



Heilig Geist Suhr-Gränichen

Fragen und Bemerkungen der Anwesenden:

Otto Wertli, Aarau

Herr Wertli war jahrelang in der Ortskirchenpflege tätig und findet, dass nach 50 Jahren eine neue Struktur positiv wäre. Er äussert seinen Unmut darüber, dass die Mitglieder immer nur informiert werden und nicht mitdiskutieren dürfen. So müsste man den vorgelegten Entwurf einfach akzeptieren. Herr Wertli erläutert ausführlich seine Bedenken und findet, dass einige Bestimmungen des Organisationsstatuts der Landeskirche mit dem neuen Entwurf nicht übereinstimmen. Er gibt zu bedenken, dass ein jährlicher Wechsel der Präsidien schwierig ist. Herr Wertli hat grosse Vorbehalte und beantragt eine Rückweisung des Antrags. Er würde sich wünschen, dass als erstes eine breitabgestützte Arbeitsgruppe Vorschläge erarbeitet, bevor über eine Verkleinerung abgestimmt wird. Herr Wertli informiert noch die Anwesenden darüber, dass sie innerhalb von 10 Tagen Beschwerde gegen den heutigen Beschluss einreichen können.

Rita Walker bedankt sich bei Otto Wertli für die ausführlichen Erläuterungen und gibt bekannt, dass über den Rückweisungsantrag von Herrn Wertli unter dem Traktandum 4 abgestimmt wird.

Stefan Pöder, Präsident der Ortskirchenpflege Entfelden

Er bedankt sich bei Otto Wertli für die offenen und kritischen Worte. Herr Pöder möchte klarstellen, dass man innerhalb von 10 Tagen ein Referendum ergreifen und keine Beschwerde gegen den Beschluss einreichen kann. Herr Pöder merkt an, dass die Ortskirchenpflege selbstbestimmter handeln und auch auswählen möchte, wer in den Präsidien sitzt. Er selbst kann sich mit der neuen Struktur vorstellen, in der Kreiskirchengemeinde zu bleiben und befürwortet die schlankeren Strukturen.

Robert Probst, Buchs

Er fragt, wie die Ortskirchenpflege von 16 auf 7 Mitgliedern verkleinert werden soll. Die Mitglieder in den Ortskirchenpflegen haben jetzt schon viel zu wenig Zeit und er findet es schwierig die Fachpersonen zu ersetzen. Generell befürwortet er eine Verkleinerung der KKP, den angestrebten Weg findet er aber nicht richtig.

Bernhard Schmid, Erlinsbach

Er meint, dass niemand weiss, ob die Neuorganisation der KKP etwas bringt. Bevor die Organisation angepasst wird, müssten erst Strategien entwickelt werden und erst dann sollte eine Abstimmung stattfinden. Es müsste erst geregelt werden, wie die weitere Vorgehensweise aussieht und welche Services wir anbieten möchten. Herr Schmid möchte abschliessend festhalten, dass er Nein stimmen wird.

Marlene Brand, Ortskirchenpflege Aarau

Sie möchte gerne wissen, wer die Arbeit nachher ausübt, wer für eine mögliche Wiederwahl kandidiert. Ob sich die PräsidentInnen zur Wiederwahl aufstellen und ob sie dann auch gewählt werden.

Markus Greiner beantwortet die Frage von Marlene Brand. Die möglichen Kandidierenden müssen sich erst zur Wahl aufstellen und erst dann werden sie gewählt. Wir wissen erst nach der Wahl wer gewählt wurde.



Toni Mazzei, Präsident der Ortskirchenpflege Suhr-Gränichen
Herr Mazzei äussert sich zu dem Vorgehen und ist damit nicht einverstanden.
Die Aufgaben und Aufgabenbereiche sind noch unklar. Er findet, dass so viele Unsicherheiten die Arbeit und die Planung erschweren.
Herr Mazzei gibt bekannt, dass er sich voraussichtlich nicht zur Wiederwahl stellen wird, da er der geplanten Neuorganisation nicht zustimmen kann.

Otto Wertli findet es nicht gut, dass er als Mitglied, die Vertreter für die Kreiskirchenpflege nicht mehr wählen darf. Im früheren Reglement konnten die Mitglieder sechs Vertreter wählen. Nun ist die Wahl auf die eigene Ortskirche beschränkt.

Bernhard Schmid bedankt sich bei Toni Mazzei für die offenen Worte und möchte gerne wissen, wie die anderen Mitglieder der KKP dazu stehen und ob sie mit dem Vorgehen einverstanden sind.

Rita Walker, Präsidentin der Kreiskirchengemeinde
Sie findet, dass in der Struktur der KKG nur ein Gremium (OKP oder RLK) Entscheidungsträger sein sollte. Ihr Votum ist, dass schlussendlich eine verkleinerte Kreiskirchenpflege bestehen sollte.

Werner Ryter, Vize-Präsident der Kreiskirchengemeinde und Ressortleiter Liegenschaften
Er findet die Neuorganisation der KKP gut und steht voll dahinter. Die Arbeitsgruppen können in den Ressorts diskutieren und daher effizienter handeln. Herr Ryter sieht diese Veränderung als grosse Chance für Verbesserungen.

David Wertli, Ressortleiter Finanzen
Er findet es gut, wenn die Gremien kleiner werden, 16 Mitglieder waren zu viel, daher ist er auch der Meinung, dass es eine Veränderung geben sollte. Herr Wertli unterstützt die vorgenannten demokratischen Bedenken und würde daher mit Nein stimmen.

Beatrice Ruffin, Ressortleiterin Personal
Sie steht zum Antrag und möchte eine Reorganisation der KKP. Sie ist davon überzeugt, dass die Arbeit in der Ortskirchenpflege dadurch interessanter wird. Frau Ruffin kam vor 7 Jahren in die Kreiskirchenpflege und sie findet, dass sie als personalverantwortliche Ressortleiterin zu weit entfernt ist. Die Spezialisten in der Ortskirchenpflege haben die Nähe zu ihrer Gemeinde und können daher schneller und effektiver handeln.

Burghard Förster, Pfarreileiter Aarau
Herr Förster entschuldigt sich als erstes für sein verspätetes Erscheinen.
Er ist der Meinung, dass es aus pastoraler Sicht einige Probleme gibt. Die Zuständigkeiten sind oft unklar, Entscheidungen dauern zu lange und es ist sehr mühsam an den vielen Sitzungen teilzunehmen. Es kostet zu viel Energie und nimmt viel Zeit in Anspruch. Er wünscht sich, dass Entscheidungen zentral geregelt werden sollten und die Gremien so gestaltet werden, dass die Pfarreien effizienter arbeiten können.

Beat Niederberger, Pfarreileiter Schöffland

Er informiert über die pastoralen Strategien, die sehr wohl vorhanden sind.

Die Pfarreleitenden überlegen permanent, welche Angebote sinnvoll sind und wie sie weiterhin nah bei den Menschen sein können. Die Strategie der Migration funktioniert gut, die Kirche Kölliken wird beispielsweise von vielen Migranten besucht.

Herr Niederberger stimmt Herrn Schmid zu, er ist auch der Meinung, dass es erst einen Inhalt braucht und dann erst die Struktur erarbeitet werden sollte.

4. Entscheid Kirchgemeindeordnung der röm.-kath. Kreiskirchgemeinde Aarau

Rita Walker präsentiert eine Synopse, um die Veränderungen der bisherigen und der neuen Ordnung visuell darzustellen. Sie bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Anwesenden.

Abstimmung Rückweisungsantrag:

Rita Walker informiert, dass zuerst über den Rückweisungsantrag von Otto Wertli abgestimmt wird.

Der Rückweisungsantrag wird mit 20 Nein und 11 Ja Stimmen abgewiesen.

Rita Walker bedankt sich für die Abstimmung des Rückweisungsantrages und fordern nun zur Abstimmung über die Kirchgemeindeordnung auf.

Abstimmung Kirchgemeindeordnung:

Mit 20 zu 8 Stimmen wird die vorliegende Kirchgemeindeordnung mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen und der Verkleinerung der Kreiskirchenpflege von 16 auf 7 Mitgliedern zugestimmt.

Die vorliegende Kirchgemeindeordnung ersetzt jene vom 29. November 2016.

Wird gegen den Entscheid kein Referendum ergriffen, nimmt die Kirchenpflege in der neuen Zusammensetzung ihre Arbeit nach den Gesamterneuerungswahlen im November 2022 per 1. Januar 2023 auf.

5. Verschiedenes

Elke Ballmer, Entfelden, war 14 Jahre in der Ortskirchenpflege tätig. Sie möchte allen Anwesenden Mut machen in ein Gremium zu gehen, mitzumachen und mitzugestalten.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, daher informiert Rita Walker über wichtige Termine.

Am 27. November 2022 ist Wahltag, ein Fest zum 50-jährigen Bestehen der Kreiskirchgemeinde wird organisiert.

Am 29. November 2022 findet die nächste Versammlung der Röm.-Kath. Kreiskirchgemeinde in Aarau statt.

Im Anschluss an die Versammlung sind die Anwesenden zu einem Apéro eingeladen.
Mit guten Wünschen für die Sommer- und Ferienzeit wird die Versammlung geschlossen.
Ende der Versammlung um 20.25 Uhr

Für das Protokoll:

Aarau, 05.07.2022

Dörte Fessel

Rita Walker, Präsidentin

KKG = Kreiskirchgemeinde
KKP = Kreiskirchenpflege
OKP = Ortskirchenpflege
RLK = Ressortleiterkonferenz